

Herr Vorsitzender Schowalter eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2022, die leider erneut nur als ONLINE-Sitzung stattfinden kann. Die OBR-Mitglieder Frau Reich-Schowalter und Frau Schmidt sind entschuldigt. Dafür sind die Ersatzmitglieder Frau Karl und Herr Büttner anwesend.

Als Betreuungstadträte sind Herr Bammes und Herr Eichenmüller ebenfalls anwesend.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Als neuer Punkt wird als TOP 3 „Bericht Fertigstellung Stromtankstelle im Garagenhof“ aufgenommen. Hierfür ist Herr Fleischmann als Teilnehmer anwesend.

Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Ebenso Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Es wird auf die Besonderheiten der Online-Sitzung und das Abstimmungsverhalten bzw. die Möglichkeiten hingewiesen.

TOP1: Bushaltestelle Wetterkreuz: Alternativen

Derzeit befindet sich die Bushaltestelle „Wetterkreuz“ auf Höhe des Bistros. Hierbei handelt es sich um eine provisorische Verlegung. Dies ist grundsätzlich im Sinne des Ortsbeirates, da die reguläre Haltestelle in Höhe der Einfahrt des Autohofes zu nahe an der Kurve liegt. Hier bildet sich bei abbiegenden Lastwagen (besonders mit Anhängern) ein Rückstau weit in die Kurve hinein und führt zu gefährlichen Situationen. Diese Problematik könnte mit Beibehaltung der provisorischen Haltestelle als dauerhafte, reguläre Haltestelle entschärft und gelöst werden.

Laut Stadtwerke könne diese Verlegung um ca. 100 Meter nicht beibehalten werden, da dies für die ansässigen Gewerbetreibenden erhebliche Nachteile mit sich bringe. Dieses Argument kann der Ortsbeirat nicht nachvollziehen. Der etwas längere Weg zur Haltestelle sollte für alle zumutbar sein. Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Bushaltestelle für die andere Richtung ohnehin auf Höhe des Bistros angelegt ist. Das Problem mit Begegnungsverkehr von zwei Bussen auf Höhe der Haltestelle ist aus Sicht des Ortsbeirates nicht gegeben. Es führt zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit, was von der Verkehrsabteilung in Referat VI sowieso angestrebt wird (Aufhebung von Bushaldebuchten).

Allerdings müsste das bisherige Wartehäuschen (gegenüber Autohof) an die neue Haltestelle (Höhe Bistro) verlegt werden (Richtung Norden). Hier hat der Ortsbeirat bereits Gespräche mit den Grundstückseigentümern aufgenommen. Leider ist hier keine Bereitschaft vorhanden, für das Buswartehäuschen Grundfläche abzugeben. Bislang wurde mit beiden Grundstückseigentümern gesprochen.

Die einzige noch verbleibende Möglichkeit wäre nun, einen dritten Grundstücksbesitzer (Grundstück dazwischen) von einem Verkauf zu überzeugen. Aber auch hier ist der Verkauf eher unwahrscheinlich.

Von daher wird als realistische Möglichkeit nur die Rückverlegung der Haltestelle als Lösung übrigbleiben. Trotz aller Schwierigkeiten und Probleme, die dadurch weiterhin bestehen.

Der Ortsbeirat hat eine Entscheidung bzgl. des Standortes von der Möglichkeit abhängig gemacht, auch am „neuen“ Standort ein Buswartehäuschen haben zu können. Daher wird wohl keine andere Entscheidung möglich sein. Eine aus dem Publikum vorgeschlagene Variante, den Bus über den Leitensteig fahren zu lassen, wird vom Ortsbeirat nicht befürwortet.

Der Ortsbeirat bittet um Nachfrage bzw. Prüfung, ob eine Art „Haltebucht“ möglich ist, um den Bus etwas von der Straße zu bekommen.

Abschließend stellt der Ortsbeirat einen Antrag auf Rückverlegung der Haltestelle „Wetterkreuz“ an den ursprünglichen Standort (gegenüber Einfahrt Autohof). Allerdings mit der Option, diese Haltestelle wieder verändern zu können, wenn sich ein Grundstücksverkauf für das Buswartehaus realisieren lässt.

Dieser Antrag des Ortsbeirates wird mit 6 gegen 1 Stimme angenommen.

TOP 2: Schulwegsituation: Konsequenzen aus der Ortsbegehung

Die Ortsbegehung mit Herrn Einwag, Abteilung Straßenverkehr und Baustellen, sowie Vertreterinnen des Schulverwaltungsamtes, der Polizei sowie von Amt 613 hat am 18. Januar 2022 stattgefunden.

Herr Einwag berichtet von Diskussionen rund um den Franzosenweg. Am Hutgrabenübergang kurz vor der Dornbergstraße sollte geprüft werden, ob es möglich ist, durch Setzen von Pfosten eine Abgrenzung bzw. einen Bereich für Fußgänger, insbesondere zur Sicherheit der Schulkinder, zu schaffen. Auch im Branderweg sollte dies überprüft werden. Der Branderweg ist mit einer Breite von nur 3,20 Meter jedoch zu schmal für eine derartige Unterteilung. Eine Möglichkeit wäre ein gegenläufiges Einbahnstraßensystem mit Einbeziehung des Franzosenweges. Hier sollte der Ortsbeirat einbezogen werden und ein Meinungsbild abgegeben werden.

Dies wurde im Ortsbeirat bzw. in der Vorbesprechung des Ortsbeirates diskutiert. Der Ortsbeirat sieht eine derartige Einbahnstraßenregelung sehr skeptisch. Hier ist auch der Rückhalt bzw. die Zustimmung in der Tennenloher Bevölkerung sehr fraglich.

Die Möglichkeit der Abgrenzung durch Pfosten scheint nur im Franzosenweg möglich. Allerdings verbleibt dann eine geringe Restbreite von 3,10 Meter bis 3,20 Meter. Dies ist für landwirtschaftliche Fahrzeuge bereits relativ eng.

Der Ortsbeirat schlägt Alternativen vor:

- 1.) Die Abmarkierungen auf den bestehenden Wegen müssen verdeutlicht werden und um den Hinweis „Achtung Kinder“ und „Pfeile bzw. Signale“ ergänzt werden.
- 2.) Auf der westlichen Seite der Brücke soll ein gesonderter Fußweg über den Bach geschaffen werden. Hier soll eine extra Brücke aus Rohren oder Holz geschaffen werden. Hier ist ein Eingriff in das Grundstück notwendig.

Der Ortsbeirat bittet um Prüfung der beiden Alternativen. Aus Sicht von Herrn Einwag muss dies an die Kollegen des Tiefbauamtes weitergegeben werden. Eine Abmarkierung, wie unter 1.) gefordert, schaffe keine Sicherheit. Diese Schutzfläche könne ohne Hindernis überfahren werden. Dies ist auch rechtlich zulässig, da diese Fläche immer noch zur Straße gehört. Hier sollte genau überprüft werden, ob dies etwas bringt oder nur eine „Scheinsicherheit“ hergestellt wird.

Auch der Elternbeirat wurde gebeten, die Schulwegpläne zu prüfen und ggf. Änderungen mitzuteilen bzw. zu beantragen. Der Heuweg ist als Schulweg nicht geeignet und die entsprechende Markierung soll aus dem Schulwegeplan getilgt werden. Der Branderweg im südlichen Teil (Übergang über den Hutgraben vom Kreisverkehr bis zum Spielplatz) ist als Schulweg nicht vorgesehen.

Laut der Meinung von Herrn Einwag ist die vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung (Branderweg nach Norden, Franzosenweg nach Süden) die beste Möglichkeit in Bezug auf die Sichtbarkeit der Kinder. Diese Regelung bietet sich an.

Herr Werner (anwesender Bürger) äußert Unverständnis über die ablehnende Haltung des Ortsbeirats zum Vorschlag der "Einbahnstraßenregelung". Aus seiner Sicht wären zudem Einengungen, Bodenwellen, Warnbaken oder Hindernisse (z.B. Blumenkübel) geeignet und hilfreich, die Geschwindigkeit zu drosseln.

Der Ortsbeirat sieht nach längerer Diskussion noch viele offene Fragen und offene Vorschläge und wird daher in der heutigen Sitzung keinen Beschluss fassen.

Als weiteres Vorgehen wird vereinbart, die Situation vorerst zu belassen und die gemachten Vorschläge zu überprüfen. Wichtig ist auch, dass das Schilf an dieser Stelle geschnitten wird, um die Sicht zu verbessern, und dass die Leute Rücksicht aufeinander nehmen. Als Problem

wird auch die mangelnde Beleuchtung genannt. Vor allem im Winter ist der Weg nach Meinung der Anwohner um den Spielplatz herum zu schlecht beleuchtet. Dies soll dem Tiefbauamt mitgeteilt werden.

Der Punkt soll in der nächsten Sitzung wieder behandelt werden.

TOP 3 NEU: Bericht Fertigstellung Stromtankstelle im Garagenhof

Herr Fleischmann berichtet von der Elektrifizierung des Garagenhofes mit insgesamt 17 Stellplätzen als Hausanschluss auf der Gemeinschaftsfläche. Unterstützt wird dies durch einen Power-Point-Vortrag. Die technischen Details werden genannt.

Herr Fleischmann würde seine Erfahrungen und Informationen auch teilen und weitergeben. Die Pläne und Skizzen werden auch im Internet veröffentlicht. Die Kosten (mit Eigenleistung) belaufen sich auf derzeit 37.500 Euro.

Herr Fleischmann berichtet von den schwierigen Planungen und den Lösungen, die sich daraus ergeben haben. Besonders gelobt wird die Zusammenarbeit mit Erlanger Firmen und den Erlanger Stadtwerken.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und die erhaltenen Informationen zu diesem tollen Projekt. Der Ortsbeirat ist sich sicher, dass es in Tennenlohe bald Nachahmer geben wird, die sich auf die Erfahrungen von Herrn Fleischmann freuen und diese nutzen werden. Eine weitere Tennenloher Garagenhofgemeinschaft bekundet bereits Interesse.

TOP 4: Antrag Toilette Parkplatz Turmberg

Verschmutzung am Parkplatz Turmberg mit Fäkalien Mehrfache Beschwerden von Besucher/innen

Der Parkplatz Turmberg (umgangssprachlich "Panzerplatte") an der Kurve der Weinstraße zwischen Weinstraßenbrücke über die B 4 und dem Kreisel wird von vielen LKW-Fahrern genutzt, um am Wochenende und an Feiertagen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuhalten und zugleich die Gebühren auf den Parkflächen am Autohof Tennenlohe (Tankstelle Sebastianstraße) zu sparen.

Dabei werden regelmäßig und in der letzten Zeit zunehmend Fäkalien an den Parkplatzrändern bei den Eingängen zu den Wanderwegen hinterlassen.

Unsere Mitbürger/innen, die den Parkplatz als Ausgangspunkt für Wanderungen in den Reichswald und zu den Wildpferden etc. nutzen, werden dadurch belästigt. Mehrfach sind diesbezüglich Beschwerden bei uns eingegangen.

Wir beantragen bei der Verwaltung, sich hier für eine Abhilfe des Missstandes durch geeignete Maßnahmen, ggf. z. B. durch Aufstellung eines Toilettenhäuschens etc., einzusetzen. Möglicherweise müsste hier wegen sich überschneidender Zuständigkeiten Kontakt mit der Landkreisverwaltung aufgenommen werden.

Beschluss des Ortsbeirats am 17.03.2022: Einstimmig mit 7 gegen 0 Stimmen.

TOP 5: Antrag zur Aufstellung eines zusätzlichen Hundetütenspenders im Bereich Saidelsteig-Nord

Aufstellung eines zusätzlichen Hundetütenspenders im Bereich Tennenlohe-Nord auf einer Grünfläche am Saidelsteig

Tennenlohe verfügt über mehrere Hundetütenspender, was von vielen Hundebesitzer/innen dankbar angenommen wird. Frau Heibach, wohnhaft Böhmloch 45, befüllt alle in Tennenlohe von der Stadtverwaltung aufgestellten Hundetütenspender regelmäßig. Diese Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich.

Frau Heibach ist an den Ortsbeirat herangetreten und bittet um die Aufstellung eines zusätzlichen Hundetütenspenders im Bereich Tennenlohe-Nord. Dort sei zusätzlicher Bedarf vorhanden. Sie schlägt für diesen Zweck die Grünfläche am Saidelsteig nördlich der katholischen Kirche auf der westlichen Seite der Straße vor. Dort befindet sich seit einiger Zeit ein vom Kunstkreis aufgestelltes Kunstwerk der Tennenloher Künstlerin Frau Glassl. Der Hundetütenspender könnte idealerweise mit einem entsprechenden Abfallkorb versehen werden und sollte in gebührendem Abstand zum Kunstwerk aufgestellt werden.

Wir beantragen gemäß dieser Bitte die Aufstellung eines Hundetütenspenders mit Abfallkorb am angegebenen Ort.

Beschluss des Ortsbeirats am 17.03.2022: Einstimmig mit 7 gegen 0 Stimmen.

TOP 5.1: Aufstellung eines Abfallkorbes an der neu aufgestellten Bank Ecke Böhmlach / Lachnerstraße

Aufstellung eines Abfallkorbes an der neu aufgestellten Bank Ecke Böhmlach/Lachnerstraße

Vor ca. einem halben Jahr wurde auf der Grünfläche Böhmlach westlich/Lachnerstraße nördlich eine vom Ortsbeirat zum großen Teil mitfinanzierte Bank bei dem dortigen Kunstwerk aufgestellt.

Es fehlt hier allerdings ein Abfallkorb. Es sind zwar an der Ecke Lachnerstraße/Einfahrt zum Edeka-Markt mehrere Abfallkörbe vorhanden, aber die Entfernung zwischen beiden Punkten beträgt ca. 100 Meter. Es ist unrealistisch anzunehmen, dass jemand seinen Abfall 100 Meter weiterträgt, um ihn dort sachgemäß zu entsorgen.

Wir beantragen daher die Aufstellung eines Abfallkorbes nahe der Bank am angegebenen Ort.

**Beschluss des Ortsbeirats am 17.03.2022:
Mit 6 gegen 1 Stimme mehrheitlich angenommen.**

TOP 6: Bericht der Verwaltung

- Dem Ortsbeirat liegt die Stellungnahme von Frau Spiekermeier vom 21. Januar 2022 „Aufstellung einer mobilen Toilette am Spielplatz Haselhofstraße“ vor. Der Ortsbeirat ist mit dieser Ablehnung nicht zufrieden und weist darauf hin, dass der Spielplatz stark von auswärtigen Kindern frequentiert und genutzt wird. Hier findet ebenfalls eine stadtteilübergreifende Nutzung statt. Der Ortsbeirat bittet die Ablehnung daher erneut zu überprüfen und zu überdenken.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- Der StuB-Zweckverband veranstaltet am 30. März 2022 ein Forum. Bislang ist dies in Präsenz geplant bei Sontowski am Wetterkreuz.

TOP 8: Anfragen / Sonstiges

- *Ohne Wortmeldung*

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer